

Az 38.01 rö

Ergebnisniederschrift

9. Fachausschuss Zivil- und Katastrophenschutz der deutschen Feuerwehren

1./2. März 2023

Berliner Feuerwehr, Voltairestr. 2, 10179 Berlin

| | | |
|--------------|-------------------|-----------------|
| 1. März 2023 | Beginn: 14.00 Uhr | Ende: 17:45 Uhr |
| 2. März 2023 | Beginn: 9.00 Uhr | Ende: 13.00 Uhr |

Teilnehmer siehe anliegende Teilnehmerliste

Tagungsleiter Per Kleist

Niederschrift Rudolf Römer

Anlage Teilnehmerliste

Umfang 13 Seiten Ergebnisniederschrift

Berlin, den 24. März 2023

gez.
Per Kleist
Vorsitzender FA ZSK

Berlin, den 3. März 2023



Rudolf Römer
Bundesgeschäftsführer

9. Tagung FA Zivil- und Katastrophenschutz am 1./2. März 2023

T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Fachausschussangelegenheiten
 - 2.1 Veränderungen
 - 2.2 Überprüfung der Kontaktdaten
 - 2.3 Termin und Ort der nächsten Tagungen
3. Informationen und Berichte
 - 3.1 Aufbau eines Berliner Landesamtes für Katastrophenschutz
 - 3.2 Großbrand auf dem Sprengplatz Grunewald
4. Neuausrichtung des Bevölkerungsschutzes
 - 4.1 Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz beim BBK
 - 4.2 Führungsstab der Feuerwehren
5. Novellierung der FwDV 100
6. Forschung für die zivile Sicherheit
7. KatS-Konzepte der Länder – aktualisierte Darstellung
8. Aktuelles / Verschiedenes / Kurzberichte / Termine

Die Kennbuchstaben am linken Rand der Niederschrift dienen zur Auswertung und Umsetzung der Niederschrift und bedeuten:

A = Aktivität / Auftrag B = Beschluss D = Diskussion / Vortrag OF = Offene Frage

9. Tagung FA Zivil- und Katastrophenschutz am 1./2. März 2023

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

- D Die Tagung wird vom Vorsitzenden des Fachausschusses Per Kleist eröffnet. Die Teilnehmer werden begrüßt.

TOP 2 Fachausschussangelegenheiten

TOP 2.1 Veränderungen

- D Es haben sich verschiedene personelle Veränderungen ergeben. Diese wurde bereits in der Datenbank angepasst.

Christian Schulz ist neuer Mitarbeiter für den LFV Brandenburg. Er ist Nachfolger von Frank Kliem.

Ben Bockemühl, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, steht für eine weitere Mitarbeit nicht mehr zur Verfügung.

Uwe Sauer, AGBF Hessen, erklärt, dass er für eine weitere Mitarbeit nicht mehr zur Verfügung steht. Für Hessen wird künftig ausschließlich Veith Bosenbecker teilnehmen.

Rolf Syllwasschi ist neuer Mitarbeiter für den LFV Mecklenburg-Vorpommern.

TOP 2.2 Überprüfung der Kontaktdaten

- U Es besteht Einvernehmen, dass die aktualisierte Mitarbeiterliste per Email zur Verfügung gestellt wird.

Änderungen werden proaktiv berücksichtigt.

TOP 2.3 Termin und Ort der nächsten Tagungen

- B Es sollen regelmäßig zweimal jährlich Präsenztagungen stattfinden. Dies unabhängig von zusätzlichen Videoformaten.
Einmal in Berlin und die zweite Tagung in einer anderen Stadt.

- B Die nächste Tagung findet in Nürnberg am 13./14. September 2023 statt.

9. Tagung FA Zivil- und Katastrophenschutz am 1./2. März 2023

TOP 3 Informationen und Berichte

TOP 3.1 Aufbau eines Berliner Landesamtes für Katastrophenschutz

- D Karsten Göwecke informiert im umfassenden Vortrag über die „Schaffung einer zentralen behördlichen Struktur für den KatS in Berlin“.
- D Idee und Konzept werden umfänglich betrachtet und diskutiert.

- B Der Fachausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.
Der weitere Austausch hierzu ist fortlaufend gewünscht. Auch die Hinweise aus vergleichbaren Länderstrukturen / anderen Landesämtern wären gut.

9. Tagung FA Zivil- und Katastrophenschutz am 1./2. März 2023

TOP 3 Informationen und Berichte

TOP 3.2 Großbrand auf dem Sprengplatz Grunewald

- D Arvid Graeger informiert im umfassenden Vortrag über den „Brand Spreng- und Versuchsplatz der Polizei Berlin im Grunewald“ – Herausforderungen und erste Erkenntnisse.

- B Der Fachausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

9. Tagung FA Zivil- und Katastrophenschutz am 1./2. März 2023

TOP 4 Neuausrichtung des Bevölkerungsschutzes

TOP 4.1 Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz beim BBK

D Siehe auch

https://www.bbk.bund.de/DE/Das-BBK/Zivilschutz/Gemeinsames-Kompetenzzentrum/gemeinsames-kompetenzzentrum_node.html

D Entsprechend der geschlossenen Vereinbarung zwischen dem Deutschen Feuerwehrverband und dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe vom November 2022 besetzen die Feuerwehren das Büro mit einer Verbindungsperson. Diese berät das BBK ich allen Fragen des komplexen Brand- und Hilfeleistungssystems der Feuerwehren. Sie unterstützt das BBK als Fachberatung in Angelegenheiten des Risiko- und Krisenmanagements im Bevölkerungsschutz mit dem Ziel, auf Basis der Evaluation der Erfahrungen den Bevölkerungsschutz in der Bundesrepublik zu stärken. Sie dient der Leitung des BBK als Ansprechpartner hinsichtlich des Ausbaus von Fähigkeiten, der Ausstattung im Bevölkerungsschutz und der Weiterentwicklung der Ausbildung von Fach- und Führungskräften im Bevölkerungsschutz. Im Übrigen wird das BBK in seiner Funktion als „Nationale Plattform der Katastrophenvorsorge“ unterstützt. Es erfolgt darüber hinaus eine Beratung des BBK in Fragen des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz, insbesondere in Fragen der Gewinnung, Bildung und Ausbildung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie der Einbindung von Spontanhelfenden in Krisenlagen. Die Einbringung der Kompetenz der Feuerwehr in die Stärkung der Selbsthilfe-Fähigkeiten der Bevölkerung ist ebenfalls Aufgabe.

Der Etablierungsprozess muss stringent und nachhaltig fortgesetzt werden.

D Im laufenden Prozess wird bereits Feuerwehr-Expertise in die AG Fähigkeitenmanagement eingebracht. Veith Bosenbecker und Mathias Bessel haben ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in der loAG FM für den FA ZK signalisiert und sind mittlerweile als zukünftige Vertreter an das BBK gemeldet worden.

Das Thema Ressourcenmanagement als Oberbegriff umfasst die Bereiche Ressourcenregister, das Fähigkeitsmanagement der loAG FäM und den Prozess der Hilfeleistungsersuchen mit dem GMLZ des BBK als federführender Stelle in Betrieb, sowie der (Weiter-)Entwicklung. Zur zielgerichteten (Weiter-)Entwicklung von Fähigkeiten konnte aufgrund der Auswertung vergangener Anforderungen länderübergreifender Hilfe das Szenario „Wasser“ als die Kombination von sowohl anhaltenden Flusshochwasser als auch besondere Ereignisse durch Starkregen identifiziert werden.

9. Tagung FA Zivil- und Katastrophenschutz am 1./2. März 2023

TOP 4 Neuausrichtung des Bevölkerungsschutzes

TOP 4.1 Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz beim BBK

Im Kontext dieser Szenarien erfolgte die Abfrage von benötigten Fähigkeitsdefinitionen zum länderübergreifenden Einsatz.

9. Tagung FA Zivil- und Katastrophenschutz am 1./2. März 2023

TOP 4 Neuausrichtung des Bevölkerungsschutzes

TOP 4.1 Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz beim BBK

Es wurden prioritär folgende Oberpunkte identifiziert:

- Rettung von Personen aus überfluteten Gebieten - mit Booten
- Rettung von Personen aus überfluteten Gebieten - mit Landfahrzeugen
- Rettung von Personen aus der Luft - mit Hubschraubern
- Lageerkundung
- Pumpen - mit Schmutzwasserpumpen
- Aufrechterhaltung der Infrastruktur (Wasser, Strom)
- Führung operativ-taktisch

B Der Fachausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

9. Tagung FA Zivil- und Katastrophenschutz am 1./2. März 2023

TOP 4 Neuausrichtung des Bevölkerungsschutzes

TOP 4.2 Führungsstab der Feuerwehren

- D Das Konzept für einen Führungsstab der Feuerwehren wird aktuell auf verschiedenen Ebenen innerhalb der AGBF und des DST diskutiert. Neben der Konkretisierung der inhaltlichen Ausgestaltung (Aufgaben und Zuständigkeiten) sind insbesondere die erforderlichen organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen für eine Umsetzung kritisch zu betrachten.

- B Der Fachausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.
Es besteht Einigkeit, dass der Ansatz eher operativ-strategisch gedacht werden muss.

9. Tagung FA Zivil- und Katastrophenschutz am 1./2. März 2023

TOP 5 Novellierung der FwDV 100

- D Eine Novellierung ist erforderlich. Der Fachausschuss Zivil- und Katastrophenschutz ist beauftragt, sich an der Überarbeitung zu beteiligen. Hierfür ist eine Arbeitsgruppe gegründet und etabliert. Zwischenzeitlich liegt ein erster Überarbeitungsentwurf vor.

Matthias Bessel, Veith Bosenbecker und Volker Skrok sind im laufenden Prozess aktuell beteiligt.

Matthias Bessel und Veith Bosenbecker waren für die AGBF und den DFV mandatiert, in einer Arbeitsgruppe im Auftrag des AFKzV mitzuwirken, um den tatsächlichen Überarbeitungsbedarf zu prüfen.

Ein Bedarf besteht in der Tat und im Ergebnis empfiehlt die Arbeitsgruppe die Überarbeitung auch tatsächlich durchzuführen. Es gilt nun, auch in der überarbeitenden Gruppe aktiv mitzuwirken.

Der FA ZKS ist aktuell vor der Lage.

- B Der Fachausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

9. Tagung FA Zivil- und Katastrophenschutz am 1./2. März 2023

TOP 6 Forschung für die zivile Sicherheit

D Dr. Alexander Nottbeck ist stv. Leiter des Stabsbereichs Forschung bei der Berliner Feuerwehr. Er informiert über den Stand und die aktuellen Forschungsprojekte der Berliner Feuerwehr.

B Der Fachausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Berlin prüft, inwieweit eine Übersicht der bisherigen Forschungsvorhaben mit Beteiligung der Feuerwehren bereitgestellt werden kann.

Eine bundesweite Koordinierung der tatsächlichen Forschungsbedarfe sollte angestrebt werden.

9. Tagung FA Zivil- und Katastrophenschutz am 1./2. März 2023

TOP 7 KatS-Konzepte der Länder

D Die Übersicht über die Landeskonzepte im Katastrophenschutz (Stand 30. August 2012) muss dringend aktualisiert werden.

Siehe <https://www.agbf.de/downloads-ak-zivil-und-katastrophenschutz/category/19-ak-kats-oeffentlich-schriften>

OF Ist TOP der nächsten Tagung.

9. Tagung FA Zivil- und Katastrophenschutz am 1./2. März 2023

TOP 8 Aktuelles / Verschiedenes / Kurzberichte / Termine

- D Es erfolgt der Hinweis auf www.notfallregister.eu
- D Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat mit Schriftsatz vom 23. Dezember 2023 die Nutzung des Portals durch hessische Leitstellen und Leitfunkstellen nicht empfohlen.
- D Der FA ZSK formuliert eine grundsätzliche kritische und distanzierte Haltung. Insbesondere Qualität, Quantität, Aktualität, Datenschutz und die private Trägerschaft gilt es zu überdenken.
Aber ein solches Register ist ggf. ein positiver Ansatz, insbesondere für z.B. Planungsgrundlage / Vorplanungen für Evakuierungen ...
Weitere Möglichkeiten und ggf. Anpassungen sollten in einem bilateralen Dialog intensiviert werden.